

Neu-Braunfels Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 4.

Die Neu-Braunfels Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorausbewilligung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal in einer, kosten \$1.50, dieselben dreimal inseriert \$1.50, dieselben auf 4 Jahre \$4.50, auf 5 Jahre \$7.50, und auf 1 Jahr \$1.20. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Anzeigen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Freitag, den 11. April 1856.

Nummer 20.

Am achten September.¹⁾

rei nach einem amerikanischen Dichter von G. W.

Die verkannten Geologen.

Der Geolog ist, wenn er draußen in der Natur seinem Berufe nachgeht, nach seinem Tagewerke in der Regel viel zu müde, als daß er sich weiter um die äußere oder innere Er- schweinung seines Hauses kümmern sollte, in

welchen er von seinen Anstrengungen ausruht und überdies geräbt auch bei dem Herumleitern über Berg und Thal sein ängstlicher Mensch in einer so unsauberen Zukunft, daß ein großes Hotel Bedenken tragen würde,

zu kaufen.

Mit diesem Gedanken ist der Geolog ein großer Mensch, der nicht dort den Mietshaus zu kaufen.

Spricht ein brauner Jau:

"General, sehr wohl, sehr wohl!"

Los spielen die Marcellaisse!

Erst sah Peißfresser drein — es war der Kaiser, für den er steht —

"Was nun?" sprach er, "Gebt doch so weich, das Herr"

der ihm heilig ist!" so murmelte er dumpf und böh.

Als er fragte, was er zu bezahlen habe, verlangte die Wirthin so wenig, daß er nicht umhin konnte, ihr seine Bewunderung darüber zu erkennen zu geben. „Ja freilich —

sagte sie — ein Anderer möchte noch einmal so viel bezahlen, aber Euch sieht man's an,

dass Ihr nichts übrig habt und die Armut

muss man nicht drücken."

Ein andermal, als er nicht weit von einem Spazierweg an einem Felsen herumhämmer-

tete, blieb eine vorübergehende Dame, welche ihn für einen gewöhnlichen Steinbrecher hielt,

bei ihm stehen, ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein und wollte ihm, weil er auf Alles

so hübsch zu antworten wußte, beim Fortgehen einen Silbergroschen schenken.

Sie erstaunte natürlich nicht wenig, als sie ihn den nächsten Tag auf dem nahegelegenen Schlosse des Grafen von H. bei der Mittags-

tafel traf.

Professor Sedgwick, ein ebenfalls sehr wohlbeannter Geolog, ward einmal während

seiner Berufe nachgegangen, nach einer ent- sponnenen Wohnstätte gehalten und mit

Gewalt bis in die nächste Stadt geschleppt.

Ein andermal bemühte er, nachdem er sich mit der Ausbeute eines besonders glücklichen Tages die Taschen gefüllt, zur Heimfahrt einer bereits mit vielen Passagieren besetzten Personenwagen und schließen, ermüdet von den Strapazen, unterwegs ein. Als er am Ende der Reise angelangt, aufsuchte, fand er zu seinem Entzücken seine Taschen vollständig ausgelöscht. Eine alte Frau nämlich, die neben ihm gesessen und bewunderte, daß er alle Taschen voll Stelen gepackt, hatte ihn abermals für einen Wahnstinken gehalten, der sich auf diese Weise beschwert, um sich desto sicher zu ersparen. Und deshalb hatte sie aus reiner Menschenliebe dem schlafenden Naturforscher einen Stein nach dem andern aus den Taschen stießt und hinaus auf die Straße geworfen.

Der Rowdy.

Die Rowwys, die uns so oft Kummer machen, zu beschreiben ist eine unbeschreibliche

Aufgabe, denn sie sind of every description

erhaben und doch leben sie unter uns und mit

uns, sie sind eine unklassifizierte Classe,

und machen dem Naturforscher vielen Kummer.

Zur Geschlechte homo gehörig, denn sie

beiden Rassen und Ringer ab und passen deshalb nicht in das Species civilis. Als homo

graminivorus sie einzureihen würde ein großer Fehler sein, denn ihre Lieblingsweise ist

unbekanntes Cornbeef und ihre Neigung er-

streckt sich auf pieu. eakes, den sie sich unauf-

gesordnet von anderen Leute Tisch nicht nur in

den Mund, sondern sogar in in die Taschen

setzen. Der große Rowwy, den wir anderen

Naturforschern zu beschreiben überlassen wol-

len, zeigt sich so verschiedener Gestalt, daß es

schwer ist, ein aus alle tressendes Bild zu ent-

werfen, wie geben daher nur den Character ei-

niger derselben. In der Regel ist er an der

Küste des atlantischen Oceans zu finden, ge-

boren wird er gar nicht, und dort in einer

schattigen Alley gelehrt er an besten unter

Schmutz und Unrat. In seinem vierten bis

fünften Jahr entwächst er die erste ästhetische

Neigung zum Diebstahl und braucht dann die

Objekte der benachbarten Krämer. Im

achten Jahre raucht er Cigarren, trinkt Sar-

aparilla und entwendet bei Grocer und in

Schenksstuben alles was in seinen Taschen

steckt. „Dort liegt sie in ihrem Blute, im Sterben.“ Diese Worte hatten etwas tiefe Er-

regung — ein Blick nach jener Seite

zeigte die zerstörte Leiche der Tochter.

„Wie wollten frühstücken, sagte der Reisende

und mein armes Kind war nur einige Schritte

voraus, Pflanzen sammelnd, als ein Bär auf

ihn eintraf. Sie wehrte sich mutig, aber

als ich zu ihrer Hilfe herbeilam, war sie nicht

mehr. In voller Verzweiflung stürzte ich

mit meinem Barte auf das Ungeheuer ein,

meine Wuth verdoppelte meine Kraft. Sie

Play findet, seine Lieblingsnahrung find dann

frische Eier, wenn sie nichts kosten. Ohrfei- gen begleiten ihm häufig in dieser Zeit. In seinem dreizehnten Jahre macht er Bekanntschaft mit einem News paper boy und folgt diesem Gewerbe, bis sein Einlagecapital mit einer jungen Dame der Nachbarschaft ver- sagt oder auf der Fahrt einer Mailtrain ver- ausgaht ist — Gleichzeitig entsteht in ihm die Neigung in Kothé hinter einer Sprize herzulaufen und seine Bekanntschaft gewinnt jetzt an Ausdehnung mit ältern seines Geschlechters, an die er sich anlehnt und die die junge Pflanze schützen. Bis zu dieser Zeit lebt er im Dunkle, läßt sich nur des Abends bei Gastlichkeit sehen und hat noch dann und wann

Respect vor der Polizei, wenn er allein ist, drei und vier besame sind lühn und erfunden in neuen Schimpfwörtern und gemeinen Bewegungen. Kurze Zeit darauf tritt eine große Veränderung mit ihm ein, er tritt in das Stadium der ersten Häutung und erscheint nachdem in einem rothen Hemde, was er entlegen von seinem Wohnzettel gehabt hat, mit südländischen Lederhosen angezogen

Gleichzeitig nimmt sein Durst nach Getränken und Geld zu, erstere fängt er an zu expressen und letzteres erwirkt er, ohne es zu verdienen. Vergeschnitten auf diesem Wege ist er mit achtzehn Jahren der Fancy-Man einer Courtisane, der er für „ihre“ Geld Candy faust und sie in Theater führt, oder mit einer ride in einem Buggy nimmt. Seine zweite Häutung tritt nun ein, er trägt ein Hemd von weichen Linnen und mit Taschen die auf dem Bauchs Plag findest, in die der Mond eine Zeit seine Hände steckt, eine schwere goldene Uhrkette hängt unter der Weste hervor, die blaue Hosbinde ist von einem steisen Bat- termörder überzett, der die eigentlich röthen Ohren berührt und die Haare sind talgartig nach rechts und links, einen Scheitel bildend, zur Seite gestrichen. Ein seitenes Nasenriffel neugierig aus der Tasche, aber es ist ein rarer Luxusartikel, denn der Name benötigt es nie, Raum und Zeigfinger machen es ihn überflüssig. (S. Dr. J.)

Die Classe Respectabilis, die eifersüchtig auf ihren Ruhm, ist nicht selten mit der Ver- schämtheit verbunden, Nicht an. Ich spreche von dem, was die Welt im allgemeinen von der durch abenteuerliche Hilfsjäger und Pioniere angeborenen Entwicklung zu erwarten hat und bin weit entfernt davon, irgendemandem zur Theilnahme an derartigen Unternehmungen zu raten, der nicht darauf gesetzt ist. Andere die Früchte seiner Mühen und Entbehrungen ernten zu sehen.

Rowdy brutalis sind die aus den Minen zurückkehrenden, ohne Goldurst. Eine Eigentümlichkeit derselben besteht darin, daß sie niemals Gold gegraben, häufiger es von den Chinesen erpreisen und beständig „I am going home“ singen. Leider führen sie diesen Entschluß jedoch nie aus und sie scheinen unter ihnen mehr den Staatsprison zu verstecken als einen andern Ort.

Hauslennzeichen aller Species ist, ein im Norden sogenannter Hut, ein Knäul-Kautabat in den Bäumen und ein Fluch auf den Lippen. Die äußere Erscheinung wechselt bei allen schnell und plötzlich und ist von den mehr oder minder exotischen Raubjägern, die sie unterhalten, abhängig. Bald im Stroh, mit südländischen Lederhosen angezogen und französischem Hute ohne Weste und Kostüm, in der barovianischen Weise aufzutreten, verschwindet dieses Costüm und an die Stelle der Lederhose tritt ein modernes California-bekleid, möglichst enge, mit Taschen die auf dem Bauchs Plag findest, in die der Mond eine Zeit seine Hände steckt, eine schwere goldene Uhrkette hängt unter der Weste hervor, die blaue Hosbinde ist von einem steisen Battermörder überzett, der die eigentlich rothen Ohren berührt und die Haare sind talgartig nach rechts und links, einen Scheitel bildend, zur Seite gestrichen. Ein seitenes Nasenriffel neugierig aus der Tasche, aber es ist ein rarer Luxusartikel, denn der Name benötigt es nie, Raum und Zeigfinger machen es ihn überflüssig. (S. Dr. J.)

Die Nicaragua-Frage.

Von Julius Fröbel.

In der ganzen westlichen Hemisphäre gibt es kein Land, das von Natur, so sehr gezeigt ist, der Wohnstil einer durch ehemalige Entwicklung der Geistesanslagen und der Gemütsfähigkeit des Menschen bezeichneten Civilisation zu werden, als Centralamerika. Vielleicht könnte es für die neue Welt eine ähnliche Stelle einnehmen, wie Griechenland im Mittelalter für Europa. Die natürlichen Bedingungen dazu sind wenigstens vorhanden und es scheint fast, als hätte die frühere indische Bevölkerung unter der Einwirkung dieser Bedingungen geschafft.

Unter den natürlichen Bedingungen der Kultur und der gesellschaftlichen Bedeutung steht die geographische Lage in erster Reihe. Sie bestimmt, teilweise wenigstens, das Clima, den landschaftlichen Charakter, die Produktion, die geselligen Sitten und den Ver-

trieb einer Volksschicht mit der übrigen Welt; zudem ist sie fast das einzige Moment, welches das Gewicht eines Volkes in der politischen Waagschale entscheidet. Wie der eine Mensch wenig Aufsicht auf die Völkerwelt nimmt, so vortrefflich ist, daß der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen, von denen einer mindestens so vortrefflich ist, als der von San Francisco oder New-York; und zu alle Dennoch eine unvergleichliche Schönheit und Erhabenheit der Landschaft in ewigen Wechseln der Küste und Meere bis zu den Seen Nicaragua's, bis zu den Hochländern von Costa Rica, Honduras und Guatemala und dem Huile jener majestätischen Vulkanen, der die Seeferner mit Stämmen und Entzündungen hoch über die Wollenschichten ragt, verstreut; unerschöplicher Reichthum an Bauten und Apparaten, an Medicinal- und Farbstoffen; Gold und Silber und edle Steine; die Nähe zweier Oceans mit einer hinlänglichen Anzahl guter Häfen

eben so oft gebrochen wie abgeschlossen und Leben und Eigentum der Weißen schwören Leben in Gefahr. Die militärischen Streitkräfte waren von jeher für die Beschützung der Grenzen unzulänglich. In dem gegenwärtigen Kriege mit den Indianern ist dies besonders erschrecklich. Nur dem Aufgebot von Freiwilligen ist es zu danken, dass die Indianer gegenwärtig zurückgedrängt sind. Die Legislatur befiehlt sich bitter darüber, dass während die Anfänger in's Feld ziegen und ihr Leben der doppelten Gefahr der Indianer und schlechter Witterung aussetzen, die regulären Soldaten in ihrer Garnison verbleiben. Der Congress wird daher erlaubt, den gegenwärtigen Krieg nicht gleichgültig zu betrachten, sondern ihm die Wichtigkeit beizulegen, welche er verdient und deshalb zur Bedeutung derselben für die Beschaffung einer hinreichenden Militärmacht zu sorgen. Die Legislatur erachtet zugleich den Congress, die Kriegslosen, welche seitdem dem Territorium entstanden, zu übernehmen, zumal der Krieg bis jetzt von Seiten der Bürger von Oregon gegen alle wilden Stämme westlich des Gelungenberges mit Erfolg geführt worden sei.

General Wool ist durch seine militärischen Maßregeln oder besser durch sein Zurückziehen vom Kriegsschauplatz in Oregon im höchsten Grade unpopulär geworden.

Die Legislatur sprach den Wunsch aus, dass derlei vom Commando an der Pacificküste zurückversetzt werden möge.

Vor der Legislatur befindet sich eine Adresse, welche von einer großen Anzahl unserer ersten Kaufleute unterschrieben, zum Zweck hat, die Legislatur zur Abschaffung des Gesetzes zur Erhöhung der chinesischen Einwanderung zu bewegen. Das Gesetz wird als constitutionswidrig bezeichnet, da es den Staat einer großen Anzahl Konkurrenten und die öffentlichen Räume zahlreicher Steuerabgaben beraubt und zugleich den Kaufleuten den direkten Vorteil, welcher für sie aus dem chinesischen Handel entsteht, entzieht. Es unterliegt keinem Zweifel, dass das Gesetz früher oder später wieder abgeschafft wird, da der amerikanische Geldbeutel allzu sehr bedroht ist.

Südamerikanische Republiken.

Peru-Zeitungn melden, dass ein Bruder des Marquess Pellegrin auf der französischen Flotte Anna zu Galao angelommen sei.

In Lima nehmen Meuchelmorde und Nährenbereich überhand.

Im Innern von Peru herrscht grosse Aufregung, und es ist jede Aussicht auf eine neue Revolution vorhanden.

Stämme von Wilden kommen aus Ecuador über den Amazonenfluss und morden die Bewohner von Bella Vista, Majabamba und anderen Ansiedlungen längs des Amazonenstromes und seiner Nebenflüsse. Viele Amerikaner, welche aus California und Australien durch die Gerüchte über Goldentdeckungen im Amazonen-Thale vor ungefähr 18 Monaten nach Peru gekommen waren, sind aber in ihren Hoffnungen getäuscht worden, und keine Mittel zur Rückkehr an die Küste bestehen, haben sich zu diesen Wilden gesellt und zum größten Schaden der Peruaner einen hervorragenden Einfluss über sie erlangt.

Eine Bande von 12 Amerikanern waren den Hualapaysthal hinabgegangen und plünderten jede Ortschaft, auf welche sie stießen.

Der Nachschlag kamen sie an die brasilianische Grenze und wurden von einer Schlachtwache angegriffen. Sie erschossen den Mann. Die auf dem Polen befindlichen Truppen verfolgten nun die Amerikaner den Januarysthal hinunter und brachten alle bis auf einen um, den sie entkommen ließen.

Europäische Nachrichten.

Deutschland. Frankfurt. Das Journal schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden den Deutschen in Kürze zur Abhaltung des Gottesdienstes in Wien vorläufig zwei Kirchen übergeben werden. Die hierzu bestimmten sind jene am Hofe, welche bis zum Jahre 1773, in welchem der Jesuiten-Orden aufgehoben wurde, demselben bereits angehört und die Universität der Peruaner einen hervorragenden Einfluss über sie erlangt.

Eine Bande von 12 Amerikanern waren den Hualapaysthal hinabgegangen und plünderten jede Ortschaft, auf welche sie stießen.

Der Nachschlag kamen sie an die brasilianische Grenze und wurden von einer Schlachtwache angegriffen. Sie erschossen den Mann. Die auf dem Polen befindlichen Truppen verfolgten nun die Amerikaner den Januarysthal hinunter und brachten alle bis auf einen um, den sie entkommen ließen.

Europäische Nachrichten.

Deutschland. Frankfurt. Das Journal schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden den Deutschen in Kürze zur Abhaltung des Gottesdienstes in Wien vorläufig zwei Kirchen übergeben werden. Die hierzu bestimmten sind jene am Hofe, welche bis zum Jahre 1773, in welchem der Jesuiten-Orden aufgehoben wurde, demselben bereits angehört und die Universität der Peruaner einen hervorragenden Einfluss über sie erlangt.

Eine Bande von 12 Amerikanern waren den Hualapaysthal hinabgegangen und plünderten jede Ortschaft, auf welche sie stießen.

Der Nachschlag kamen sie an die brasilianische Grenze und wurden von einer Schlachtwache angegriffen. Sie erschossen den Mann. Die auf dem Polen befindlichen Truppen verfolgten nun die Amerikaner den Januarysthal hinunter und brachten alle bis auf einen um, den sie entkommen ließen.

Europäische Nachrichten.

Deutschland. Frankfurt. Das Journal schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden den Deutschen in Kürze zur Abhaltung des Gottesdienstes in Wien vorläufig zwei Kirchen übergeben werden. Die hierzu bestimmten sind jene am Hofe, welche bis zum Jahre 1773, in welchem der Jesuiten-Orden aufgehoben wurde, demselben bereits angehört und die Universität der Peruaner einen hervorragenden Einfluss über sie erlangt.

Eine Bande von 12 Amerikanern waren den Hualapaysthal hinabgegangen und plünderten jede Ortschaft, auf welche sie stießen.

Der Nachschlag kamen sie an die brasilianische Grenze und wurden von einer Schlachtwache angegriffen. Sie erschossen den Mann. Die auf dem Polen befindlichen Truppen verfolgten nun die Amerikaner den Januarysthal hinunter und brachten alle bis auf einen um, den sie entkommen ließen.

Europäische Nachrichten.

Deutschland. Frankfurt. Das Journal schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden den Deutschen in Kürze zur Abhaltung des Gottesdienstes in Wien vorläufig zwei Kirchen übergeben werden. Die hierzu bestimmten sind jene am Hofe, welche bis zum Jahre 1773, in welchem der Jesuiten-Orden aufgehoben wurde, demselben bereits angehört und die Universität der Peruaner einen hervorragenden Einfluss über sie erlangt.

Eine Bande von 12 Amerikanern waren den Hualapaysthal hinabgegangen und plünderten jede Ortschaft, auf welche sie stießen.

Der Nachschlag kamen sie an die brasilianische Grenze und wurden von einer Schlachtwache angegriffen. Sie erschossen den Mann. Die auf dem Polen befindlichen Truppen verfolgten nun die Amerikaner den Januarysthal hinunter und brachten alle bis auf einen um, den sie entkommen ließen.

Europäische Nachrichten.

Deutschland. Frankfurt. Das Journal schreibt: Sicherem Vernehmen nach werden den Deutschen in Kürze zur Abhaltung des Gottesdienstes in Wien vorläufig zwei Kirchen übergeben werden. Die hierzu bestimmten sind jene am Hofe, welche bis zum Jahre 1773, in welchem der Jesuiten-Orden aufgehoben wurde, demselben bereits angehört und die Universität der Peruaner einen hervorragenden Einfluss über sie erlangt.

Eine Bande von 12 Amerikanern waren den Hualapaysthal hinabgegangen und plünderten jede Ortschaft, auf welche sie stießen.

Der Nachschlag kamen sie an die brasilianische Grenze und wurden von einer Schlachtwache angegriffen. Sie erschossen den Mann. Die auf dem Polen befindlichen Truppen verfolgten nun die Amerikaner den Januarysthal hinunter und brachten alle bis auf einen um, den sie entkommen ließen.

Kommenden Dienstag um 7 Uhr Abends in Ihrer Wohnung sprechen kann.“ Der Bauherr, der vor längerer Zeit mit einigen seiner Häuser unglücklich war, da sie ihm abbrannten, ohne die Ursache des Feuers entdecken zu können, glaubte nun, der Maurergeselle wolle ihm hier von etwas heimlich mitteilen, und bekleidete sich die Polizei zu verständigen, damit sie sich in seiner Wohnung einfände und heimlich und ungefehrt höre, wenn etwa der Maurer die That, das er hier gelegt, eingestiege. Man sandte ihm nun zu diesem Gebäude zwei handfeste Polizeidienner, damit sie, falls der Maurergeselle befehlen sollte, ihn vorverhaftet könnten. Zur festgesetzten Zeit fand sich nun der Bauherr ein, war aber höchst verlegen. Der Bauherr, noch mehr in seiner Meinung bestätigt, dass er etwas über die Feuerlegung hören werde, sprach zu dem Gesellen: „Ja, du kommst vermutlich zu mir, um zu gestehen, dass du . . .“ mehr sagte nicht, und der Maurergeselle schien dadurch Muth gefasst zu haben und entgegnete schnell: „Ja, ich gestehe, dass ich zum Sterben in Eure älteste Tochter verliebt bin.“ — Der Bauherr stand ob dieser Worte wie versteinert da. Unwissend glaubte er, dass der Geselle nicht in vollem Besitz seines Verstandes sei, und sagte, was ihm denn einfalle, da er ja doch selbst ein verheiratheter Mann sei und also unmöglich um seine Tochter werben könnte. Da entgegnete der Geselle, dass er freilich verheirathet sei, doch sei er Mormon, und sein Glaube ließ zu, dass er mehrere Frauenzimer zu seinen Weibern hätte! Der Bauherr ließ ihn nun sofort in aller Freundschaft die Treppe hinabsteigen. (Ms. St. 3d.)

Vokales.

Bei der am 1. April hier stattgefundenen Einweihung des neuverbaute Schulhauses hatte Mr. Stackely, als einer der drei Schulprediger die Freiheit, eine diese Zeile und unser gesamtes Schulunternehmen betreffende Rede zu halten. Da Mr. Stackely früher nie eine öffentliche Rede gehalten hatte und auch diesmal nur allein durch sein wahrmes Interesse für unsere Schulangelegenheit und seine Stellung als Schulvorstand es nicht ausdrücklich, als öffentlicher Sprecher aufzutreten, so ist dies um so mehr angeworben, und seine Rede so viel Substantielles über unser jetziges Schulunternehmen enthält, dass dieselbe wohl verdient hätte von einem größeren Publikum gehört zu werden, als der befreundete Prediger.

Unter manchem großen Kitel Kleps ein Herz, das zu den größten Hoffnungen berührte, die Talente berge, die, wenn ausgebildet, die Welt beglücken würden. Diese Talente und Geisteskräfte müssten wir mit Muth und Hoffnung begeistern und mit Rath und That unterstützen. Einigen unserer Schüler, die vielleicht jetzt unbekannt unter uns einhergehen, wird es vielleicht gelingen, einst am Staatsrude unserer Regierung mitzuwirken. Eine gute Erziehung sollte gleichmäßig allen zu Theil werden, wie die Atmosphäre, die diese Erde umgibt. Mit Freuden nimmt der Nebrader wahr, dass obgleich gespalten in politischen Ansichten, wir uns doch fast alle hier wieder vereinen, wo es die Erziehung unserer Kinder gilt. Alle Politik trete in den Hintergrund, wenn es sich um das Wohl und die Zukunft unserer Jugend handle.

Darauf spricht der Nebrader einen passenden Dank für die bisherigen Leistungen der Lehrer und einen Glückwunsch für die Schüler zu ihrem lustigen und gesunden Schulhaus aus. Die Leistungen und Fortschritte der Kinder, die sie beim Erwachen zeigen, werden anerkannt. Der Patriotismus der Bürger, die mit so großer Majorität für die Schulsteuer gestimmt und aus freiwilligen Beiträgen ein massives, gehendes Schulhaus hergestellt hatten, wurde anerkannt, und die jungen Freiuhahnen unserer Bürger für unsere jugendliche Erziehung in Anpruch genommen.

Bitterarisches.

Geschichte der Neuzeit von Gustav Struve. Im Verlage von Gustav Struve, Port Richmond, Staten Island, N. Y. Jeden Monat erscheint ein Heft, 4 Bogen stark. Im Ganzen werden 30 Hefte (etwa 120 Bogen) das Werk bis 1848 fortsetzen.

Wir haben von diesem Werk das 1. Heft erhalten. In der Einleitung stellt sich Mr. Struve als Geschichtsschreiber die Aufgabe, nicht nur die Thatsachen an einander, sondern auch die Charaktere der handelnden Personen zu zeichnen und die Reihe der begleitenden Umstände und Verhältnisse zu entwickeln und die Beweggründe zu erörtern, die die Massen und deren Führer leiteten und auf die Ausdrucksweise die gebräuchliche Sorgfalt zu verweisen.

Nach dem 1. vorliegenden Heftchen zu urtheilen, in welchem der Anfang der Reformation geschildert wird, hat Herr Struve die von ihm gefestigte Verbindung eines guten Geschichtsschreibers vollkommen geleistet, und wird in seiner Geschichte der Neuzeit nicht nur ein ledernes, sondern auch ein deutliches und interessantes Werk liefern. Gerade dieser Anfang der Reformationsgeschichte, wo es sich um religiöse Streitigkeiten und Dogmen handelt, die für den geistigen Theil unseres lebendigen Gelehrtenpublikums ein absurdes und trocken, wenn nicht gar zu sogenannten mißlicher Gegenstand sind, ist bei keiner Gründlichkeit mit so viel Tact behandelt, dass die Klippe der Langweiligkeit völlig dabei vermieden wurde, während vielmehr dem denkenden Leser ein Theil der geistigen Ausführung mitgetheilt wird, die die damalige Zeit kennzeichnete. — Bei einem Berufe von Geschichtsschreiber, wie bei Herrn Struve, ist bei den äußeren Bedingungen, die den Geiste und der Wahrheit des Geschichtsschreibers keine Schranken setzen, wie hier in Amerika, kann man billig etwas Vollkommenes von einem Geschichtsschreiber erwarten, namentlich wenn der Verfasser sich an den Quellen Europa's zu bedienen scheint.

Als der jetzige Schulvorstand die Schule übernommen habe, habe diese noch 8500 Schüler, namentlich für Lehrer gebraucht, um das Schuljahr 1848 zu beginnen. Jetzt befinden sich in den Schulen 90 und würde der Zuwachs in der nächsten Zeit jedenfalls noch bedeutender werden. Die Einnahmen u. Ausgaben waren: Einnahme an Staatszulagedern \$559.25; freiwillige Beiträge u. Schulgeld 551.65; Rente des früheren Schulvors. 12.00; Ausstände an Schulgeld u. Beiträg. 50.00.

Die Einnahmen für alte Schulden \$530.00; Ausgaben für alte Schulden 228.00; Der Rest für Miete und Anschaffungen. Das Nähere über Ausgaben und Einnahmen soll am Schluss des Schuljahrs in der hiesigen Zeitung publiziert werden.

Der Ladenpreis des Heftes ist 2 Schillinge. Wer einen Dollar bezahlt oder einsetzt, erhält 4 Heftes gratis zugestellt. Agentur bei Mr. Bemmer & Co., New Braunfels.

Die fünfjährige Einnahme der Schule wurde ungefähr folgende sein:

Gelder aus dem Staatsfond 8600 Schulsteuer 700 Schulgeld von auswärtigen Kindern 100

Aus Allesdem zieht der Nebrader den Schluss, dass unsere Freischule geschert habe. Jetzt, nachdem der gesunde Sinn unserer Bevölkerung sich für gerechte Schulen ausgerufen habe, welche die Kosten der Lieferung erschienen und hat eine gute Aufnahme gefunden. Besonders erwünscht kommen die eingedrungenen Russen, durch welche das Appretur für die Küche, das Tran-

gen und die amerikanischen Benennungen der für den Verkauf ausgebauenen Stücke Fleisch der verschiedensten Thierarten veranschaulicht werden.

Bei diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und Hilfsbüchlein für deutsche Köchinnen in Amerika zu sein, und sowohl das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen zu behandeln, so steht eine weite Verbreitung deselben unter dem deutsch-amerikanischen Publikum zu hoffen. Es erscheint dasselbe in 5 Lieferungen, 15. die Lieferung, die Lieferung, A. Bemmer & Co., Agent zu Mr. Bremann.

Die Cordovas & Fraziers Texas Land Register und Emigrante guide.

Unter diesen Kochbüchern verspricht ein Notbuch und

